

Im Folgenden möchten wir Ihnen unsere Konzeption und damit vielleicht auch die Idee des PfdN näherbringen und häufig auftauchende Fragen beantworten und den Hintergrund zu manchen Vorgaben erklären.

Was ist der Pakt für den Nachmittag?

Der Pakt für den Nachmittag (PfdN) ist eine Vereinbarung zwischen dem Land Hessen, Schulträger (Kreis Darmstadt Dieburg), dem Träger der Betreuung (ASB) und letztendlich der Schule. In dieser Vereinbarung gibt es Vorgaben und einen Rahmen, in dem wir uns bewegen, Ressourcen (Finanzierung und Lehrerstunden), die wir nutzen, und ein Konzept, das an der Traisaer Schule entwickelt wurde, evaluiert und weiterentwickelt wird.

Die Grundidee des PfdN ist, den Unterrichtsvormittag und die anschließende Betreuungszeit miteinander zu verzahnen. „Dabei soll ein rhythmisierter Schultag möglichst viel Struktur und Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung bieten.“¹

Die Module 1 und 2

Die Einteilung der Module 1 und 2 im PfdN und die dazugehörigen Gebühren sind eine Vorgabe des Landes Hessen bzw. des Landkreises DADI.

Der PfdN ist die Umsetzung der Ganztagschule im Profil 2. Ursprünglich sollte die Anwesenheit der Kinder für 5 Tage verpflichtend sein. Inzwischen ist die Vorgabe, dass ein Kind 3 bis 5 Tage angemeldet werden kann und an diesen Tagen bis 14.30 Uhr anwesend sein muss.

Auf diese Weise will man dem Kind z.B. Familien- oder Oma-Tage oder auch die Teilnahme z.B. am privaten Klavier- oder am Tennisunterricht ermöglichen. Gleichzeitig soll in der Schule ein Kommen und Gehen vor Unterrichtsschluss bis 14.30 Uhr verhindert werden.

- Dazu werden die Eltern gebeten, die Anwesenheitstage ihres Kindes vor Beginn eines Schulhalbjahres festzulegen. (Wechsel der Tage und Aufstocken der Anwesenheitstage sind in Absprache mit der Leitung der Betreuung auch im Nachhinein, wenn sich die z.B. Arbeitszeiten ändern, möglich.)
- Ein früheres Abholen sollte nur aus triftigen Gründen (z.B. Arztbesuch) erfolgen und auch rechtzeitig in der Betreuung per Mail angekündigt werden.
- Bitte beginnen Sie auch mit den Kindergeburtstagen erst nach 14.30 Uhr.

Diese Vorgaben fühlen sich im ersten Moment einschränkend an. Sie ritualisieren sich aber schnell, wie es die Erfahrungen an anderen Schulen zeigen und wie es sich auch schon in der Zeit vor der Pandemie eingespielt hatte.

Letztendlich sind diese Regelungen die Voraussetzungen dafür, dass sich der gesamte PfdN weiter entwickeln kann und dadurch für die Kinder mehr entstehen kann!

- (Für Modulwechsel und Abmeldung bitte ich Sie, genau die Vertragslaufzeiten zu beachten und den Vertrag zu lesen. Wichtig ist immer, dass Sie mit Frau Stier und dem ASB Kontakt aufnehmen und Verträge schriftlich und fristgerecht kündigen.)

Die Rhythmisierung des Schultags im PfdN

¹ Konzept: Traisaer Schule im „Pakt für den Nachmittag“ S.9

Im Folgenden werden die einzelnen Elemente des PfdN anhand eines Schultags chronologisch vorgestellt. Dazu ist auch der Wochenplan für dieses Schuljahr 2021/22 abgebildet.

- **Die Lernzeiten**

Die Lernzeiten sind in den Vormittag integriert und ersetzen an 3 Tagen in der Woche die Hausaufgaben. Statt 45 min Hausaufgaben haben die Kinder also 45 min Lernzeit am Tag. Die Lernzeiten sind jeweils mit der Klassenlehrerin und mindestens einer weiteren Person (Lehrkraft, UBUS-Kraft, Betreuerin) besetzt.

Wir sind sehr froh darüber, dass es in diesem Schuljahr gelungen ist, feste Bezugsbetreuerinnen den Jahrgängen zuzuordnen, die dann oft auch fest in den Lernzeiten der entsprechenden Klassen eingesetzt sind.

Durch die Anwesenheit von mindestens zwei Personen können die Kinder beim Lernen intensiv unterstützt und Verstehens- und Verständnislücken möglichst umgehend gefüllt werden. Davon profitiert das einzelne Kind, aber auch die gesamte Klasse, da der Unterrichtsfluss so besser erhalten werden kann. Langfristiges Ziel ist es, die Kinder immer mehr zum selbständigen, selbstgesteuerten und selbstorganisierten Lernen hinzuführen. In den Klassen werden unterschiedliche Formate von Lernzeiten ausprobiert, um möglichst vielfältige Erfahrungen zu sammeln und die Lernzeiten immer weiterzuentwickeln.

- An den Tagen der Lernzeiten kann und sollte zu Hause trotzdem noch (kurz) geübt werden: Lautes Lesen, Kopfrechen (z.B. bei Autofahrten), Einmaleins auswendig lernen, Üben für Arbeiten & Tests usw.
- Bitte fragen Sie Ihr Kind, ob das Frühstück ausreicht. Wenn es öfter vormittags noch Hunger hat, geben Sie ihm für die zweite Pause etwas zu essen mit.

- **Das Mittagessen**

In „normalen“ Zeiten ist es so, dass die Kinder nach dem Unterricht - so wie sie kommen und mit wem sie möchten – die Mensa aufsuchen und essen dürfen.

Seit Beginn der Pandemie gibt es große Einschränkungen, die die Essensausgabe sehr zeitaufwändig werden lassen, da nur klassenweise und mit Abstand gegessen werden darf. Von den Kindern wird viel Geduld erwartet und die Betreuung muss das Ganze mit viel Aufwand stemmen.

Aktuell gibt es immer noch diverse Corona Bestimmungen, die den gesamten Ablauf erschweren.

- **Die Hausaufgaben und der Hausaufgabenraum**

Jedes Kind hat an zwei Tagen in der Woche Hausaufgaben (siehe Plan unten). Nur die 4. Klasse hat an 3 Tagen in der Woche Hausaufgaben.

Warum noch Hausaufgaben?

Es gibt verschiedene Gründe, Hausaufgaben beizubehalten. Die finanziellen und damit personellen Ressourcen zur Besetzung von Lernzeiten sind zum einen begrenzt. Zum anderen besteht aber auch bei Eltern und Lehrkräften teilweise der Wunsch, nicht ganz auf Hausaufgaben zu verzichten.²

2 Dafür werden auch Gründe genannt. So z.B.

- dass ein Kind auch lernen muss, Hausaufgaben bewältigen zu können,

Der offene Hausaufgabenraum

Für die Hausaufgaben von Montag bis Donnerstag wird ein „Offener Hausaufgabenraum“ angeboten. Die Nutzung der Hausaufgabenräume ist vor der Pandemie gut angelaufen und aktuell sind die Hausaufgabenräume wieder geöffnet.

Der organisatorische Rahmen

- a. Jedes Kind spricht mit seinen Eltern ab, ob es die Hausaufgaben grundsätzlich in der Schule oder zu Hause erledigen soll.
- b. Jedes Kind führt ein Hausaufgabenheft, notiert darin immer seine Hausaufgaben.
- c. Jedes Kind achtet darauf, dass es alle notwendigen Materialien für die Hausaufgaben in seinem Ranzen hat und mit in den Hausaufgabenraum (bzw. mit nach Hause) bringt.
- d. Möchte ein Kind seine Hausaufgaben in der Schule erledigen, steht dafür in der Zeit von 13.15 bis 14.15 Uhr ein fester Hausaufgabenraum zur Verfügung.
- e. Für diesen Raum gelten Regeln:

1. Der Raum ist ein „ruhiger“ Raum. Jedes Kind soll sich dort gut konzentrieren können.
2. Max. 10 Kinder dürfen ihre Hausaufgaben dort erledigen. (Gegebenenfalls wird ein weiterer Raum geöffnet.)
3. Anhand der Magnettafel vor der Tür kann das Kind sehen, ob ein Platz frei ist.
4. Ist ein Platz frei, nimmt sich das Kind eine Platzkarte von der Tafel und darf sich im Raum leise einen Platz suchen
5. Die Aufsicht beantwortet Fragen zu den Hausaufgaben und gibt gegebenenfalls Hilfestellungen.
6. Hat das Kind seine Hausaufgaben beendet, bekommt es von der Aufsicht einen Anwesenheitsstempel und verlässt leise den Raum.
7. Draußen hängt das Kind wieder seine Platzkarte auf.
8. Wenn sich ein Kind nicht an die Regeln hält, kann es an diesem Tag im Hausaufgabenraum nicht seine Hausaufgaben erledigen.

- f. Die jüngeren Kinder werden von den Betreuerinnen und Betreuern in der ersten Zeit an die Hausaufgaben erinnert.
Auch die älteren Kinder werden über die Öffnung des Hausaufgabenraums informiert. Sie sind aber selbst für die Erledigung ihrer Aufgaben verantwortlich. Es liegt nicht in der Verantwortung der Betreuerinnen und Betreuer, dafür zu sorgen, dass ein Kind seinen Hausaufgaben erledigt.
- g. Die Eltern können zu Hause die Hausaufgaben kontrollieren. Das Kind korrigiert zu Hause gegebenenfalls seine Hausaufgaben.
- h. Die Lehrkräfte kontrollieren regelmäßig die Hausaufgaben. Fehlende Hausaufgaben müssen zu Hause nachgeholt werden.

-
- dass man als Eltern so den Überblick behalten kann.

Über Hausaufgaben kann man endlos diskutieren, da jeder Erwachsene unterschiedliche Erfahrungen dazu aus seiner Kindheit und Jugendzeit mitbringt, ein anderes Kind zu Hause hat, mehr oder weniger Sinn darin sieht oder Zeit hat, sich in die Hausaufgaben seines Kindes zu involvieren, also „einzusteigen“ oder sich herauszuhalten.

In manchen Familien sind Hausaufgaben kein Problem. In manchen Familien sind sie ein täglicher, stundenlanger Horrortrip.

Freitags ist der Hausaufgabenraum geschlossen. An diesem Tag haben alle Kinder Hausaufgaben, die eigentlich zu Hause erledigt werden sollen.

Bei gutem Wetter haben sich die Freitagskinder in eigener Initiative im Schulhof die Tische zusammengeschoben und gemeinsam von Klasse 1 bis 4 die Hausaufgaben erledigt, sich die Aufgaben erklärt und gegenseitig geholfen. Wie schön ist das.

Die Nachmittagsgestaltung

- **Angebote**

In der Zeit zwischen Unterrichtschluss und 14.30 Uhr sollen die Kinder verschiedene Angebote von Basteln bis Sport wahrnehmen können. Diese werden wie bisher von der Betreuung gestaltet. Hinzu sollen noch weitere Angebote kommen. So werden nächste Woche in der Turnhalle Ballsportangebote gemeinsam vom TSV Nieder-Ramstadt und vom SV Traisa starten. Weitere Angebote sind in Planung.

Die Kinder können ab nächster Woche die wöchentlichen Angebote einem Plan entnehmen, der immer in der Betreuung aushängt und auch in Kürze auf der Homepage zu finden sein wird.

- **AGs**

Nach 14.30 Uhr sollen nach und nach weitere AGs stattfinden, an denen alle Kinder der Schule teilnehmen können, unabhängig davon, ob sie in einem Paktmodul angemeldet sind oder nicht. Im Unterschied zu den Angeboten (siehe oben) melden sich die Kinder hierzu fest an. Eine AG muss nicht unbedingt über ein ganzes Halbjahr laufen, sondern kann auch über eine kürzere Sequenz stattfinden.

Die Angebote und AGs sind zurzeit noch jahrgangswise. Die jeweiligen Kinder erhalten immer rechtzeitig die Informationen.

<p>Wir freuen uns über Väter, Mütter, Großmütter und Großväter, die Ideen für Angebote (auch Workshops) oder AGs haben und diese an unserer Schule (wieder) durchführen möchten. Bitte bei uns melden!</p>
--

Fazit:

Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, den PfdN etwas greifbarer zu machen.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Wochenplan des Pakts für den Nachmittag (PfdN) Schj. 2021/22

Stunde		Mo	Die	Mi	Do	Fr
Frühaufsicht	7.30 – 7.50					
Gleitzeit	7.50 – 8.00					
1. Stunde	8.00 – 8.45		LZ 2a und 2b	LZ 2a und 2b	LZ 2a und 2b	
2. Stunde	8.45 – 9.30					
Hofpause	9.30 – 9.50					
Frühstück Vorlesezeit	9.50 – 10.00					
3. Stunde	10.00 – 10.45					
4. Stunde	10.45 – 11.30	LZ 1a/1b 3a/3b	LZ 3a/3b	LZ 1a/1b	LZ 1a/1b 3a/b	
Hofpause	11.30 – 11.45					
5. Stunde Essen	11.45 – 12.30* *Öffnung der Mensa jeweils nach Schulende des jeweiligen Jahrgangs.	LZ 4a E1/E2		LZ 4a E1		E1/E2 A Tanzen Kl.2
6. Stunde	12.30 – 13.15*	E 3	E1 2 3	E 3b	E 1	
Essen Spielen Angebote		E 4	E 4	E 3a+4	E 3+4	E 3+4
H.A.) Hausaufgaben- raum	13.15 – 14.15	H.A. Kl.2 Raum 2a	H.A. Kl.1/4 Raum 1a Raum 4	H.A. Kl.3 Raum 3b	H.A. Kl.4 (Raum 3a)	H.A. Kl.1-4 H.A.-Raum geschlossen
	bis 14.30	A	A	A Mädchen-Fußball Kl.1 (3 Wochen (13.00 – 14.15) danach Jungen Kl.1	A	A
Modul 1 endet	14.30					
Spielen, AGs und Angebote		A	A	A	A AG: Streitschlichter Kl. 3/4	A
Ende	17.00					

LZ = Lernzeiten

AG = feste Arbeitsgemeinschaften

H.A. = Hausaufgaben

E = Essenszeit

A= offene Angebote

Schwimmen Klasse 3b montags ab 13.35 Uhr bis 15.50 Uhr (1. Halbjahr)

Ethik Klasse 3/4: montags und dienstags 6. Stunde

Ethik Klasse 1/2: montags und dienstags 6. Stunde